

Sonntag, 1. Dezember 2024, 18:00 Uhr  
Ev. St. Ulrich, Augsburg

Jan Dismas Zelenka  
**Magnificat in D**

Johann Sebastian Bach  
**Weihnachtsoratorium**  
Kantaten I-III

Isabella Gantner, Sopran  
Stefanie Irányi, Alt  
Eric Price, Tenor  
Ansgar Theis, Bass

Schwäbischer Oratorienchor  
Mitglieder des Bayerischen Staatsorchesters

Leitung: Stefan Wolitz

[www.schwaebischer-oratorienchor.de](http://www.schwaebischer-oratorienchor.de)

# JAUCHZET, FROHLOCKET

Ohne Zweifel zählt Johann Sebastian Bachs „Weihnachtsoratorium“, das zum ersten Mal beim Weihnachtsfest 1734/35 in den Leipziger Hauptkirchen St. Nicolai und St. Thomas aufgeführt wurde, zu seinen beliebtesten Vokalkompositionen. Allerdings darf nicht übersehen werden, dass etliche Nummern dieses Oratoriums nicht eigens dafür komponiert wurden: Bach hat sie früheren Gelegenheitswerken, z. B. auch weltlichen Huldigungskantaten, entnommen und dem neuen Anlass entsprechend bearbeitet. Dieses sogenannte Parodieverfahren wandte Bach aber wohl nicht etwa aus Gründen der Zeitersparnis an; vielmehr war ihm dadurch die Möglichkeit gegeben, diejenigen Teile aus Gelegenheitswerken, die er selbst hoch einschätzte, in den übergeordneten Zusammenhang des Oratoriums einzufügen und sie so vor dem Vergessen zu bewahren. Es ist davon auszugehen, dass Bach diese Mischung aus der Bearbeitung bewährter Kompositionen und der planvollen Neukomposition einzelner Nummern anwandte, weil er selbst dem „Weihnachtsoratorium“ einen mustergültigen Rang zumaß.

Die Teile I bis III bilden eine Einheit im insgesamt sechsteiligen Oratorium: Der erste Teil steht in D-Dur, der Tonart der himmlischen Sphären, der zweite in der Subdominante G-Dur als Zeichen der Erniedrigung und Menschwerdung Gottes; der dritte Teil schließlich schlägt den Bogen wieder zur Ausgangstonart D-Dur. Auch innerhalb der einzelnen Teile handelt es sich nicht um eine lose Abfolge von unzusammenhängenden Nummern, sondern um einen äußerst durchdachten Aufbau.

*Wird Christus tausendmal  
Zu Bethlehem geboren  
Und nicht in dir,  
Du bleibst noch ewiglich verloren.*

(Angelus Silesius)

Der erste Teil ist geprägt durch die Spannung zwischen adventlicher Erwartung (Nr. 1 bis 5) und der Erfüllung an Weihnachten durch das Heilswirken Gottes (Nr. 6 bis 9). Die zentrale Frage, die im Choral (Nr. 5) gestellt wird – „Wie soll ich dich empfangen?“ – wird wiederum in einem Choral (Nr. 9) beantwortet: „In meines Herzens Schrein“. Obwohl Bach dort auch durch die Besetzung mit Pauken und Trompeten die prächtige Stimmung des konzertanten Einleitungschores („Jauchzet, frohlocket“) wieder aufgreift, ist die Botschaft eine ungleich innigere: Weihnachten kann sich für jeden einzelnen von uns dann ereignen, wenn wir es zulassen, dass Gott in uns geboren wird.

*Denkt doch, was Demut ist,  
Seht doch, was Einfalt kann!  
Die Hirten schauen Gott  
Am allerersten an.*

*Der sieht Gott nimmermehr,  
Nicht dort, noch hier auf Erden,  
Der nicht ganz inniglich begehrt,  
Ein Hirt zu werden.*

(Angelus Silesius)

Im zweiten Teil steht die Erniedrigung Gottes im Mittelpunkt: Er kommt zu den Menschen als Kind („Schaut hin, dort liegt im finstern Stall, des Herrschaft gehet überall“); einfache Menschen, Hirten, sind die ersten Zeugen der Frohbotschaft, die der Engel verkündet. In den Lobpreis des Engelheers stimmen auch die Hirten ein: Es wird wahrhaft „mit Menschen- und Englischen Zungen“ musiziert: Streicher, Flöten und Oboen als typische Instrumente der Engel und Hirten vereinen sich zum gemeinsamen Spiel in der einleitenden „Sinfonia“ (Nr. 10) und im Schlusschoral (Nr. 23).

*Halt an, wo laufst du hin,  
Der Himmel ist in dir:  
Suchst du Gott anderswo,  
Du fehlst ihn für und für.*

(Angelus Silesius)

War zuerst Gott der Handelnde, so muss nun im dritten Teil der Mensch aktiv werden, um das Kind in der Krippe zu finden („Lasset uns nun gehen gen Bethlehem“). So er aber vom Geheimnis der Menschwerdung Gottes berührt wurde, soll er es tief in seinem Herzen bewahren („Schließe, mein Herze, dies selige Wunder, fest in deinen Glauben ein!“). Auch hier schafft Bach einen Rahmen: Er wiederholt am Ende den festlichen Eingangschor „Herrscher des Himmels“.

Eröffnet wird das Konzert des Schwäbischen Oratorienchors mit dem „Magnificat in D-Dur“ des böhmischen Tonschöpfers Jan Dismas Zelenka, einem Zeitgenossen Bachs, der sich vor allem als Komponist am Dresdner Hof einen ausgezeichneten Ruf erworben hatte. Dieses kurze dreisätzige Werk vermittelt einen guten Eindruck von der hohen Kompositionskunst Zelenkas: Das klangprächtige „Magnificat“ ist geprägt durch einen großen Reichtum an originellen Motiven und Themen, durch virtuose Beherrschung des polyphonen Satzes und durch raffinierte Harmonik.

*Es kann in Ewigkeit  
Kein Ton so lieblich sein,  
Als wenn des Menschen Herz  
Mit Gott stimmt überein.*

(Angelus Silesius)

Der Schwäbische Oratorienchor wünscht seinem Publikum einen besinnlichen Advent und ein gnadenvolles Weihnachtsfest!

# MAGNIFICAT

## 1. Magnificat anima mea Dominum

Magnificat anima mea Dominum.

Meine Seele preist die Größe des Herrn.

Et exultavit spiritus meus in Deo  
salutari meo.

Und mein Geist erhebt den Herrn,  
meinen Retter.

Quia respexit humilitatem ancillae suae:  
ecce enim ex hoc beatam me dicent  
omnes generationes.

Denn er hat auf die Niedrigkeit seiner Magd  
geschaut. Siehe, von nun an preisen mich  
selig alle Geschlechter.

Quia fecit mihi magna qui potens est,  
et sanctum nomen eius.

Denn der Mächtige hat Großes an mir getan,  
und sein Name ist heilig.

Et misericordia eius a progenie in  
progenies timentibus eum.

Er erbarmt sich von Geschlecht zu  
Geschlecht über alle, die ihn fürchten.

Fecit potentiam in brachio suo,  
dispersit superbos mente cordis sui.

Er übet Gewalt mit seinem Arm;  
er zerstreut, die im Herzen  
voll Hochmut sind.

Deposuit potentes de sede  
et exaltavit humiles.

Er stürzt die Mächtigen vom Thron  
und erhöht die Niedrigen.

Esurientes implevit bonis  
et divites dimisit inanes.

Die Hungernden beschenkt er  
mit seinen Gaben  
und lässt die Reichen leer ausgehn.

## 2. Suscepit Israel

Suscepit Israel puerum suum,  
recordatus misericordiae suae.

Er denkt seiner Barmherzigkeit  
und hilft seinem Diener Israel auf.

Sicut locutus est ad patres nostros,  
Abraham et semini eius in saecula.

Wie er unsern Vätern verheißen hat,  
Abraham und seinen Nachkommen auf ewig.

Gloria Patri et Filio  
et Spiritui Sancto,  
sicut erat in principio et nunc et semper  
et in saecula saeculorum.

Ehre sei dem Vater und dem Sohn  
und dem heiligen Geist.  
Wie im Anfang, so auch jetzt und alle Zeit  
und in Ewigkeit.

## 3. Amen

Amen.

Amen.



Verkündigungsszene aus dem Kreuzgang des Doms in Brixen, Foto: Frithjof Ringler

## WEIHNACHTSORATORIUM

### ERSTER TEIL

#### 1. Chor

Jauchzet, frohlocket, auf, preiset die Tage,  
rühmet, was heute der Höchste getan!  
Lasset das Zagen, verbannet die Klage,  
stimmet voll Jauchzen und Fröhlichkeit an!  
Dienet dem Höchsten mit herrlichen Chören,  
lasst uns den Namen des Herrschers verehren!

#### 2. Rezitativ, Evangelist

Es begab sich aber zu der Zeit, dass ein Gebot von dem Kaiser Augusto ausging, dass alle Welt geschätzt würde. Und jedermann ging, dass er sich schätzen ließe, ein jeglicher in seine Stadt. Da machte sich auch auf Joseph aus Galiläa, aus der Stadt Nazareth, in das jüdische Land zur Stadt David, die da heißt

Bethlehem; darum, dass er von dem Hause und Geschlechte David war: Auf dass er sich schätzen ließe mit Maria, seinem vertrauten Weibe, die war schwanger. Und als sie daselbst waren, kam die Zeit, dass sie gebären sollte.

### **3. Rezitativ, Alt**

Nun wird mein liebster Bräutigam,  
nun wird der Held aus Davids Stamm  
zum Trost, zum Heil der Erden  
einmal geboren werden.

Nun wird der Stern aus Jakob scheinen,  
sein Strahl bricht schon hervor.

Auf, Zion, und verlasse nun das Weinen,  
Dein Wohl steigt hoch empor.

### **4. Arie, Alt**

Bereite dich, Zion, mit zärtlichen Trieben,  
den Schönsten,  
den Liebsten bald bei dir zu sehn!  
Deine Wangen  
müssen heut viel schöner prangen,  
eile, den Bräutigam sehnlichst zu lieben!

### **5. Choral**

Wie soll ich dich empfangen,  
und wie begegn' ich dir?  
O aller Welt Verlangen,  
o meiner Seelen Zier!  
O Jesu, Jesu setze  
mir selbst die Fackel bei,  
damit, was dich ergötze,  
mir kund und wissend sei.

### **6. Rezitativ, Evangelist**

Und sie gebar ihren ersten Sohn,  
und wickelte ihn in Windeln  
und legte ihn in eine Krippen,  
denn sie hatten sonst keinen Raum  
in der Herberge.

### **7. Choral mit Rezitativ, Sopran, Bass**

Er ist auf Erden kommen arm,  
wer will die Liebe recht erhöh'n,  
die unser Heiland vor uns hegt?  
Dass er unser sich erbarm.  
Ja, wer vermag es einzusehen,  
wie ihn der Menschen Leid bewegt?  
Und in dem Himmel mache reich  
des Höchsten Sohn kömmt in die Welt;  
Weil ihm ihr Heil so wohl gefällt,  
und seinen lieben Engeln gleich.  
So will er selbst als Mensch geboren werden.  
Kyrieleis!

### **8. Arie, Bass**

Großer Herr, o starker König,  
liebster Heiland, o wie wenig  
achtest du der Erden Pracht!  
Der die ganze Welt erhält,  
ihre Pracht und Zier erschaffen,  
muss in harten Krippen schlafen.

### **9. Choral**

Ach mein herzliebes Jesulein,  
mach dir ein rein sanft Bettelein,  
zu ruhn in meines Herzens Schrein,  
dass ich nimmer vergesse dein!

## **ZWEITER TEIL**

### **10. Sinfonia**

### **11. Rezitativ, Evangelist**

Und es waren Hirten in derselben Gegend  
auf dem Felde bei den Hürden,  
die hüteten des Nachts ihre Herde.  
Und siehe, des Herren Engel trat zu ihnen,  
und die Klarheit des Herren  
leuchtet um sie,  
und sie furchten sich sehr.

## 12. Choral

Brich an, o schönes Morgenlicht,  
und lass den Himmel tagen!  
Du Hirtenvolk, erschrecke nicht,  
weil dir die Engel sagen,  
Dass dieses schwache Knäbelein  
soll unser Trost und Freude sein,  
Dazu den Satan zwingen  
und letztlich Frieden bringen!

## 13. Rezitativ, Evangelist, Engel

Und der Engel sprach zu ihnen:  
Fürchtet euch nicht,  
siehe, ich verkündige euch große Freude,  
die allem Volke widerfahren wird.  
Denn euch ist heute der Heiland geboren,  
welcher ist Christus,  
der Herr in der Stadt David.

## 14. Rezitativ, Bass

Was Gott dem Abraham verheißen,  
das lässt er nun dem Hirtenchor  
erfüllt erweisen,  
Ein Hirt hat alles das zuvor  
von Gott erfahren müssen.  
Und nun muss auch ein Hirt die Tat,  
was er damals versprochen hat,  
zuerst erfüllet wissen.

## 15. Arie, Tenor

Frohe Hirten, eilt, ach eilet,  
eh' ihr euch zu lang verweilet,  
eilt, das holde Kind zu sehn.  
Geht, die Freude heißt zu schön,  
sucht die Anmut zu gewinnen,  
geht und labet Herz und Sinnen!

## 16. Rezitativ, Evangelist

Und das habt zum Zeichen:  
Ihr werdet finden

das Kind in Windeln gewickelt  
und in einer Krippen liegen.

## 17. Choral

Schaut hin, dort liegt im finstern Stall,  
des Herrschaft gehet überall!  
Da Speise vormals sucht ein Rind,  
da ruhet itzt der Jungfrau'n Kind.

## 18. Rezitativ, Bass

So geht denn hin, ihr Hirten, geht,  
dass ihr das Wunder seht;  
Und findet ihr des Höchsten Sohn  
in einer harten Krippe liegen,  
so singet ihm bei seiner Wiegen  
aus einem süßen Ton  
und mit gesamtem Chor  
dies Lied zur Ruhe vor!

## 19. Arie, Alt

Schlafe, mein Liebster, genieße der Ruh,  
wache nach diesem vor aller Gedeihen!  
Labe die Brust,  
empfinde die Lust,  
wo wir unser Herz erfreuen!

## 20. Rezitativ, Evangelist

Und alsobald war da bei dem Engel  
die Menge der himmlischen Heerscharen,  
die lobten Gott und sprachen:

## 21. Chor

Ehre sei Gott in der Höhe  
und Friede auf Erden  
und den Menschen ein Wohlgefallen.

## 22. Rezitativ, Bass

So recht, ihr Engel, jauchzt und singet,  
dass es uns heut so schön gelinget!  
Auf denn! Wir stimmen mit euch ein,  
uns kann es so wie euch erfreun.



Weihnachtsszene aus dem Hochaltar von Hans Degler, St. Ulrich und Afra, Augsburg



### **23. Choral**

Wir singen dir in deinem Heer  
aus aller Kraft Lob, Preis und Ehr,  
dass du, o lang gewünschter Gast,  
dich nunmehr eingestellet hast.

## **DRITTER TEIL**

### **24. Chor**

Herrscher des Himmels, erhöre das Lallen,  
lass dir die matten Gesänge gefallen,  
wenn dich dein Zion mit Psalmen erhöht!  
Höre der Herzen frohlockendes Preisen,  
wenn wir dir itzo die Erfurcht erweisen,  
weil unsre Wohlfahrt befestiget steht!

### **25. Rezitativ, Evangelist**

Und da die Engel von ihnen gen Himmel  
fuhren, sprachen die Hirten untereinander:

### **26. Chor**

Lasset uns nun gehen gen Bethlehem  
und die Geschichte sehen,  
die da geschehen ist,  
die uns der Herr kundgetan hat.

### **27. Rezitativ, Bass**

Er hat sein Volk getröst',  
er hat sein Israel erlöst,  
die Hülf aus Zion hergesende  
und unser Leid geendet.  
Seht, Hirten, dies hat er getan;  
geht, dieses trifft ihr an!

### **28. Choral**

Dies hat er alles uns getan,  
sein groß Lieb zu zeigen an:  
Des freu sich alle Christenheit  
und dank ihm des in Ewigkeit.  
Kyrieleis!

### **29. Duett, Sopran und Bass**

Herr, dein Mitleid, dein Erbarmen  
tröstet uns und macht uns frei.  
Deine holde Gunst und Liebe,  
deine wundersamen Triebe  
machen deine Vattertreu  
wieder neu.

### **30. Rezitativ, Evangelist**

Und sie kamen eilend und funden beide,  
Mariam und Joseph,  
dazu das Kind in der Krippe liegen.  
Da sie es aber gesehen hatten,  
breiteten sie das Wort aus,  
welches zu ihnen  
von diesem Kind gesaget war.  
Und alle, für die es kam,  
wunderten sich der Rede,  
die ihnen die Hirten gesaget hatten.  
Maria aber behielt alle diese Worte  
und bewegte sie in ihrem Herzen.

### **31. Arie, Alt**

Schließe, mein Herze, dies selige Wunder  
fest in deinem Glauben ein!  
Lasse dies Wunder, die göttlichen Werke,  
immer zur Stärke  
deines schwachen Glaubens sein.

### **32. Rezitativ, Alt**

Ja, ja, mein Herz soll es bewahren,  
was es an dieser holden Zeit  
zu seiner Seligkeit  
für sicheren Beweis erfahren.

### **33. Choral**

Ich will dich mit Fleiß bewahren,  
ich will dir Leben hier,  
dir will ich abfahren,  
mit dir will ich endlich schweben  
voller Freud ohne Zeit  
dort im andern Leben.

### 34. Rezitativ, Evangelist

Und die Hirten kehrten wieder um,  
preiseten und lobten Gott um alles, das  
sie gesehen und gehöret hatten, wie denn  
zu ihnen gesaget war.

### 35. Choral

Seid froh dieweil,  
dass euer Heil  
ist hie ein Gott  
und auch ein Mensch geboren,

der, welcher ist,  
der Herr und Christ  
in Davids Stadt, von vielen auserkoren.

### 36. Chor

Herrscher des Himmels, erhöre das Lallen,  
Lass dir die matten Gesänge gefallen,  
Wenn dich dein Zion mit Psalmen erhöht!  
Höre der Herzen frohlockendes Preisen,  
Wenn wir dir itzo die Erfurcht erweisen,  
Weil unsre Wohlfahrt befestiget steht!



**ISABELLA GANTNER** absolviert derzeit den Masterstudiengang Konzertgesang an der Hochschule für Musik und Theater München und ist Stipendiatin des Deutschlandstipendiums. Sie war bereits in Opernpartien wie der 1. Dame in *Die Zauberflöte*, Gretchen in *Der Wildschütz*, Helene in *Hin und zurück*, sowie mit der Partie der Gräfin Almaviva in Mozarts *Le Nozze di Figaro* in München zu hören. Des Weiteren war sie Teil von Uraufführungen u. a. bei den Kammerspielen und dem Volkstheater München. Im kommenden Jahr wird sie im Rahmen von „Musiktheater im Reaktor“ in Mozarts *Don Giovanni* mit der Partie der Donna Anna zu erleben sein.

Neben ihrem Schaffen im Bereich Theater pflegt die Sopranistin eine rege Tätigkeit im Konzert- und Oratorienfach mit einem breit gefächerten Repertoire mit Werken u. a. von Bach, Haydn, Mozart und Mendelssohn. Mehrfach war sie bereits in bedeutenden Partien wie Mozarts *Exsultate Jubilate*, *Missa in c-Moll*, Rossinis *Petite Messe solennelle*, Mendelssohn Bartholdys *Elias* und dem *Requiem* von G. Fauré als Solistin zu hören. Darüber hinaus sang sie in Niels Gades *Erlkönigs Tochter* die Titelpartie mit den Münchner Symphonikern, sowie die Sopranpartie in Orffs *Carmina Burana* gemeinsam mit der Vogtland Philharmonie in der Residenz München. Sie gestaltete als Solistin zusammen mit der Bayerischen Philharmonie die Orff-Tage 2023 in der Münchner Isarphilharmonie und war mit Werken von Mozart und Händel mehrfach mit dem bekannten Barockorchester *L'arpa festante* zu hören. 2024 war sie mit Gounods *Cäcilienmesse* gemeinsam mit der Bodenseephilharmonie Konstanz und mit Verdis *Messa da Requiem* in der Kathedrale von Salvador da Bahia in Brasilien zu erleben.



**STEFANIE IRÁNYI** wuchs im bayerischen Chiemgau auf. Sie studierte an der Musikhochschule in München und gewann beim Internationalen Robert-Schumann-Wettbewerb in Zwickau und beim Bundeswettbewerb Gesang in Berlin.

Noch während ihres Studiums debütierte die Mezzosopranistin am Opernhaus von Turin in einer Neuinszenierung von Giancarlo Menottis *The Consul*.

Mit gleicher Leidenschaft widmet sie sich dem Opern- wie dem Konzert- und Liedgesang.

In der letzten Zeit debütierte sie als Brangäne in Wagners *Tristan und Isolde* in Bari, als Sieglinde in *Walküre* in Prag und als Fricka in *Rheingold* in Köln und Amsterdam unter dem Dirigat von Kent Nagano. Auf dem Konzertpodium reicht ihr Repertoire von Beethoven über Dvořák, Verdi und Mahler bis hin zu Berio. Zukünftige Pläne umfassen u.a. ihr Debut als Lucrezia in der gleichnamigen Oper von B. Britten, *Glagolitic Mass* mit dem Tokyo Symphonie Orchestra, *La mort de Cléopâtre* von Berlioz in Alicante, sowie ihr Debut als Herodias in *Salome* unter der Leitung von Alexander Liebreich in Valencia.

Stefanie Irányi arbeitet mit Orchestern wie dem Sinfonieorchester des Bayerischen Rundfunks, den Münchner Philharmonikern, den Bamberger Symphonikern, dem Mahler Youth Orchestra oder dem NDR-Sinfonieorchester unter Dirigenten wie Asher Fisch, Jakob Hrusa, Thomas Herreweghe, Thomas Hengelbrock, Manfred Honeck, Alexander Liebreich, Zubin Mehta, Kent Nagano, Simon Rattle, Jukka Pekka Saraste zusammen.

Eine besondere Liebe verbindet die Mezzosopranistin mit dem Liedgesang. Meist begleitet von Helmut Deutsch singt sie Liederabende bei verschiedenen Festivals in Österreich und Deutschland.

Zahlreiche CD-Erscheinungen dokumentieren das künstlerische Schaffen von Stefanie Irányi.

**ERIC PRICE** begann seine vokale und musikalische Ausbildung beim Tölzer Knabenchor, wo er sich bald als Solist auszeichnete. Danach wurde er Mitglied der Bayerischen Singakademie, wo er maßgeblichen Gesangsunterricht bei Hartmut Elbert erhielt.

Nach seinem Master in Konzertgesang bei KS Prof. Andreas Schmidt machte er im Sommer 2022 seinen Masterabschluss in Liedgestaltung bei Prof. Gerhaher und Prof. Huber und gleichzeitig einen Bachelorstudiengang in Barock-Cello, im Bereich der historischen Aufführungspraxis, bei Prof. Kristin von der Goltz.



Seit Oktober 2020 ist er Stipendiat der Oscar und Vera Ritter-Stiftung und seit 2021 Preisträger der Fritz-Wunderlich-Gesellschaft.

Er ist ein gefragter Konzert- und Oratoriensänger und singt mit Orchestern wie den Münchner Symphonikern sowie im Bereich der Alten Musik mit Ensembles wie Les Cornets Noirs, Concerto Köln, La Banda, Concerto München, und L'arpa festante.

Während seines Studiums übernahm Eric Price in den Opernproduktionen der Hochschule Rollen wie Tamino in der *Zauberflöte*, Male Chorus in *The Rape of Lucretia*, Nemorino in *L'Elisir d'amore* und Fenton in *Die lustigen Weiber von Windsor*. Außerdem sang er die Titelpartie in der Oper *Le Docteur Miracle* von Georges Bizet unter der Leitung von Ivan Repušić und mit dem Münchner Rundfunkorchester.

Im Winter 2021 gab er seinen ersten Liederabend mit der Accademia Filarmonica Romana in Rom. Im Sommer 2021 gab er sein Debut bei den Innsbrucker Festwochen in der Rolle des Josennah in der Oper *Boris Goudenow* von Johann Mattheson.



**ANSGAR THEIS.** Der Bariton Ansgar Theis ist als Solist im Opern-, Konzert-, und Liedfach national und international tätig. Er arbeitet mit Orchestern wie dem Münchner Rundfunkorchester, Concerto München, dem Ensemble Musikfabrik (Köln) und dem Concertgebouw Kammerorchester (Amsterdam) zusammen, aber auch mit Ensembles wie dem SWR Vokalensemble und dem Rundfunkchor Berlin und Vokalensembles wie den Singphonikern und dem Vokalzirkel. Der Sänger war Stipendiat des Deutschen Bühnenvereins, des Vereins Yehudi Menuhin – Live Music Now München, des Richard-Wagner-Verbandes München und der Bischöflichen Studienförderung Cusanuswerk und ist Preisträger des Bundeswettbewerbs Gesang 2022 in Berlin.

Ansgar Theis studierte bei Christian Gerhaher, Lars Woldt, Andreas Schmidt und Gerold Huber an der Hochschule für Musik und Theater München und der Theaterakademie August Everding und hat die Masterstudiengänge in Operngesang und Liedgesang jeweils mit Bestnote abgeschlossen. Unterricht bei Künstlerinnen und Künstlern wie Brigitte Fassbaender, Christiane Iven, Julian Prégardien, Ian Bostridge, Aribert Reimann, Gerd Uecker und Eberhard Feltz erweiterte seinen Horizont. In der aktuellen Saison ist Ansgar Theis u. a. als Solist im Brahms-Requiem in der Berliner Philharmonie gemeinsam mit dem Rundfunk Sinfonieorchester Berlin und dem Rundfunkchor Berlin zu erleben.

**STEFAN WOLITZ** wurde 1972 im Landkreis Augsburg geboren. Nach dem Abitur 1991 am Maria-Theresia-Gymnasium Augsburg studierte er zunächst Musikpädagogik und Katholische Theologie an der Universität Augsburg. 1992 wechselte er an die Hochschule für Musik und Theater München. Er studierte dort Schulmusik (Staatsexamen 1996) sowie das Hauptfach Chordirigieren bei Roderich Kreile und Michael Gläser (Diplomkonzert 1997 *Elias* von Mendelssohn Bartholdy). Es schloss sich das Studium der Meisterklasse Chordirigieren bei Michael Gläser an, das er im Jahr 2000 mit dem Meisterklassenpodium beendete (*Messe As-Dur* von Schubert).



Von 1996 bis 1998 studierte Stefan Wolitz das Hauptfach Klavier bei Friedemann Berger (Diplom 1998). Wichtige Erfahrungen durfte er von 1996 bis 2000 in der Liedklasse von Helmut Deutsch machen. Von 2000 bis 2006 studierte er bei Gernot Gruber Musikwissenschaft an der Universität Wien und promovierte 2006 über die Chorwerke Fanny Hensels (Dissertationspreis 2008).

Als Pädagoge betätigte sich Stefan Wolitz im Zeitraum 1998-2008 als Lehrbeauftragter am Lehrstuhl für Musikpädagogik der Universität Augsburg und ist seit 2001 Schulmusiker am Musischen Gymnasium Marktoberdorf.

Seit Ende 2008 leitet er den Carl-Orff-Chor Marktoberdorf. 2010 wurde er zum künstlerischen Leiter der Schwäbischen Chorakademie berufen. Im Jahr 2012 war er aktiver Teilnehmer am 3. Chordirigierforum des Bayerischen Rundfunks.

Den Schwäbischen Oratorienchor gründete Stefan Wolitz im Jahr 2002. Die zuletzt zur Aufführung gebrachten Werke waren *Die heilige Ludmilla* von Dvořák im Mai 2019, *Saul* von Händel im Dezember 2019, *Te Deum in D* von Charpentier im August 2021, *Stabat mater* von Haydn im November 2021, *Messiah* von Händel im Mai 2022, der 42. und 115. Psalm und *Lauda Sion* von Mendelssohn Bartholdy im November 2022, *Moses* von Bruch im Mai 2023, *Solomon* von Händel im Dezember 2023 sowie der *Messa da Requiem* von Verdi im Mai 2024.

## **SCHWÄBISCHER ORATORIENCHOR**

Der Schwäbische Oratorienchor wurde 2002 gegründet. Er setzt sich aus engagierten und ambitionierten Chorsängerinnen und -sängern aus ganz Schwaben zusammen, die sich für zwei Projekte im Jahr zu gemeinsamen Proben unter Leitung von Stefan Wolitz treffen. Ziel ist es, mit Aufführungen großer oratorischer Werke – bekannter wie unbekannter – die schwäbische Kulturlandschaft zu bereichern. Das jeweilige Werk wird an intensiven Probensamstagen und -sonntagen einstudiert. Engagierte Chorsängerinnen und -sänger sind für zukünftige Projekte willkommen.



Schwäbischer Oratorienchor bei der Aufführung von Georg Friedrich Händels *Solomon*  
Dezember 2023 (Foto: Victor Prüfer)

*Sopran:* Sabine Braun, Christine Brugger, Anna Büchele, Ulrike Carp, Carmen Dariz, Maria Deil, Anette Dorendorf, Nicole Frank, Katharina Gassert, Dorothe Gschnaidner, Amelie Gubitz, Pia Heutling, Petra Ihn-Huber, Anne Jaschke, Susanne Kempfer, Emilie Krom, Hedwig Leinsle-Golian, Maria Meggle, Kathrin Meyer-Scherrer, Sigrid Nusser-Monsam, Linda Philipp, Franziska Pux, Claudia Rapp, Ingrid Schaffert, Bernadette Schaich, Eva-Maria Schalk, Sabine Schleicher, Annika Schmidl, Maria Schwarz, Ragna Sonderleittner, Barbara Stempfle, Regina Streltsov, Clara Suckart, Lara von Dohlen

*Alt:* Margarete Aulbach, Monika Bator, Renate Bens, Andrea Brenner, Christine Cropp, Ursula Däxl, Simone Eisenbarth, Ulrike Fritsch, Heike Fürst, Claudia Gubitz, Susanne Hab, Andrea Jakob, Lucia Kerscher, Barbara Kriener, Gertraud Luther, Andrea Meggle, Jelena Moser, Monika Petri, Steffi Rieger, Hermine Schreiegg, Alexandra Siebels, Gabriele Spatz, Christine Stempfle, Angelika Strähle, Edeltraud Süß, Cornelia Tauber, Teresa Thoma, Anette Timnik, Elisabeth Triefelder, Andrea Weber, Martina Weber, Martine Wegener, Gudula Zerluth

*Tenor:* Christoph Bamberger, Klaus Böck, Marius Böttner, Michael Fey, Ludwig Förner, Simon Frank, Simon Gemkow, Konstantin Gubitz, Paul Gubitz, Matthias Heimbach, Harald Heiske, Wolfgang Huber, Martin Keller, Raphael Lang, Linus Nolte, Quirin Peteranderl, Josef Pokorny, Georg Rapp, Andreas Rath, Timo Stiller, Felix Strauch, Lucas Theil, Vinzenz Triefelder, André Wobst

*Bass:* Luis Ampßler, Julian Baiz, Horst Blaschke, Thomas Böck, Kilian Endras, Günter Fischer, Michael Früh, Henri Gallbronner, Maxime Goettelmann, Enno Hörsgen, Gottfried Huber, Christoph Kaufmann, Andreas Kölbl, Veit Meggle, Leopold Miltschitzky, Michael Müller, Lukas Nanos, Dominik Rapp, Tim Reichart, Julian Rollenmüller, Clemens Scheper, Markus Seelig, Günter Supplie, Bernd Wiedemann

Vielen Dank an Katja Röhrig für die Unterstützung bei der Korrepetition.

## **ORCHESTER**

Es spielen Mitglieder des Bayerischen Staatsorchesters. Konzertmeister ist Arben Spahiu.

## **VEREIN**

Der Schwäbische Oratorienchor e. V. wurde im Herbst 2001 zur Unterstützung der Projektvorhaben gegründet. Der Verein kümmert sich um die Finanzierung durch Sponsoren sowie um die Pressearbeit und Werbung. Sollten auch Sie Interesse haben, kommende Projekte finanziell zu unterstützen, freuen wir uns auf Ihre Nachricht.

Unsere Bankverbindung bei der Sparkasse Schwaben-Bodensee:

IBAN: DE14 7315 0000 0030 2096 05

BIC: BYLADEM1MLM

Spenden sind steuerlich abzugsfähig. Sehr gerne quittieren wir Ihnen Ihre Spende.

## **KONTAKT**

[info@schwaebischer-oratorienchor.de](mailto:info@schwaebischer-oratorienchor.de), <https://www.schwaebischer-oratorienchor.de>

## **KONZERTVORSCHAU**

**Sonntag, 25. Mai 2025, 18:00 Uhr**

Pfarrkirche Herz Jesu, Augsburg-Pfersee

**Felix Mendelssohn Bartholdy**

**Elias**

Schwäbischer Oratorienchor

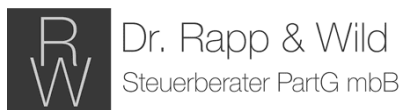
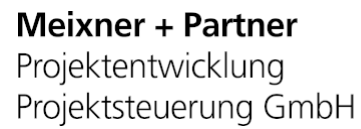
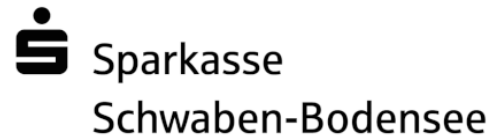
Mitglieder des Bayerischen Staatsorchesters

Leitung: Stefan Wolitz

Änderungen vorbehalten.

Wir würden uns freuen, Sie wieder als unsere Gäste begrüßen zu dürfen! Falls Sie frühzeitig Karten kaufen möchten, empfehlen wir Ihnen das Abonnement unseres E-Mail-Kartenvorverkaufs-Rundschreibens. Bitte teilen Sie uns dazu Ihre E-Mail-Adresse unter <https://www.schwaebischer-oratorienchor.de/newsletter.html> mit.

# WIR BEDANKEN UNS BEI UNSEREN SPONSOREN



Ganz besonderer Dank für die freundliche Unterstützung unserer Projekte gilt auch allen Sponsoren, die nicht namentlich genannt sind.